

1. Vermerk:

Sitzung des AK Dorfentwicklung zum Themenbereich „Verkehr“ am 26.01.16 im Feuerwehrhaus Devese

Offizielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- **Frau Fundheller, Stv. Leiterin des Geschäftsbereich Hannover der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr**
- **Herr Meng, Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr**
- **Herr Meyer, Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (Flurbereinigungsbehörde)**
- **Herr Vinken, Region Hannover (Leiter Team Unterhaltung u. Erneuerung Straßeninfrastruktur)**

- **Herr Schacht-Gaida, Bürgermeister der Stadt Hemmingen (bis TOP 5)**
- **Herr Schedler, Fachbereichsleiter Bau und Umwelt**
- **Frau Malina, Abteilungsleiterin Sicherheit und Ordnung**
- **Frau Anders, Stabstelle städtebauliche Planung**
- **Herr Baumgarte, Abteilungsleiter Bauverwaltung**

Plenum:

Neben den ursprünglichen Mitgliedern des Arbeitskreises Dorfentwicklung nehmen zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger teil (rd. 100), die sich teilweise auf der Anwesenheitsliste eingetragen haben (s. Anhang).

Tagesordnung:

1. Begrüßung BM
2. Vorstellung Planung B3neu bezogen auf Devese mit Auswirkungen
3. Visualisierung Kreuz Devese, vorher - nachher
4. Vorstellung Wege- und Gewässerplan, Maßnahmen in Devese
5. Auswirkungen auf Kreisstraßen
6. Vorstellung Verkehrsentwicklung, Zählergebnisse Devese,
7. Ausblick Thema Ortsentwicklung Devese – wie soll es weiter gehen?

Ergebnisse:

Herr Bürgermeister Schacht-Gaida begrüßt die Anwesenden und führt in die allgemeine Thematik ein. Er weist darauf hin, dass auf jeden Fall eine weitere Gesprächsrunde folgen wird, da heute aufgrund des beeindruckenden Interesses keine klassische Arbeitskreissitzung möglich sein wird.

Anschließend werden die Planungen zur B3neu durch Herrn Meng (NLStBV) mit dem Schwerpunkt auf Devese vorgestellt. Er macht auch deutlich, dass die seinerzeit ins Auge gefasste Abschnittsplanung mit Nutzung des Hohen Holzweges zum vorzeitigen Baubeginn der Stadtbahn vom Tisch ist.

Herr Schacht-Gaida stellt die Visualisierungen des Knotenpunktes Devese vor, aus denen die optischen Auswirkungen ausgehend von der Kreuzung „Mutter Buermann“ deutlich werden. (Diese Visualisierungen werden in Kürze auch Online einsehbar sein.)

Herr Meier (Amt für regionale Landentwicklung) erläutert den Wege- und Gewässerplan im Rahmen der Flurbereinigung und geht auf einzelne Maßnahmen ein.

Herr Vinken (Region Hannover) erläutert, dass nach Fertigstellung der B3neu die K 225 zwischen Hemmingen-Westerfeld und Devese gekappt und zwischen Devese und Richtung Ohlendorf als Wirtschaftsweg zurückgebaut wird und danach in die Zuständigkeit der Stadt Hemmingen übertragen wird. Bzgl. der K221 plant die Region Hannover aktuell eine Untersuchung zur Verbesserung der Straße. Dabei wird es u.a. auch zu einer Bewertung der Kreuzungssituation Heinrich-Hertz-Straße kommen. Herr Schedler ergänzt bzgl. der Kreisstraßen-Thematik, dass die Verkehrsbehörde (Region Hannover) aus rechtlichen Gründen die Temporeduzierung auf 70 vor dem Ortseingang Devese (Höhe Lloydbrunnensiedlung), sowie das Durchfahrtsverbot für LKW abgelehnt hat.

Herr Schedler stellt die Ergebnisse der aktuellen Verkehrszählung vor und stellt diese den Zahlungen und Prognosen aus 2001 gegenüber. Im Ergebnis ist mit Ausnahme des Teilstücks der Weetzener Landstraße zwischen Heinrich-Hertz-Straße und B3alt überall ein Verkehrsrückgang zu verzeichnen.

Zur Thematik „Ortsentwicklung Devese“ macht Herr Schedler deutlich, dass in der Gemarkung Devese drei verschiedene Bereiche sind, die unterschiedlich zu bewerten sind: Es handelt sich dabei um den Ortskern, die Siedlung im Bereich der Deveser Straße (angrenzend an den Stadtteil Hemmingen-Westerfeld), sowie die Gewerbegebiete. Mit Ausnahme des Ortskerns muss bei diesen Bereichen berücksichtigt werden, dass es sich um gesamtstädtische Entwicklungen handelt, die auch nur unter diesem Aspekt städtebaulich und regionalplanerisch realisiert werden konnten. Diese gesamtstädtische Funktion muss auch bei der Frage etwaiger Erweiterungen und Veränderungen berücksichtigt werden. Herr Schedler verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Planungen im Bereich westlich der B3 („Fläche 60“) und die damit verbundenen Verkehrsbeziehungen zum Gewerbegebiet.

Fragen/ Diskussionen:

Da die Fragestellungen des Plenums teilweise sich auf mehrere der vorgenannten Themenbereiche beziehen, sind sie nachfolgend im Block aufgeführt:

Es wird angeregt, die **Ortsbeschilderung** in Anlehnung an den tatsächlichen Gemarkungsverlauf vorzunehmen.

Herr Vinken macht deutlich, dass grundsätzlich mit der Ortsteilbeschilderung auch eine Temporeduzierung verbunden ist. Auch hinsichtlich der „grünen“ Beschilderung (Verkehrszeichen 385) wird kein Sinn darin gesehen, Lokalverbundenheit durch eine Vielzahl von Schildern, die mehr zu Irritation der Autofahrer führen, Ausdruck zu verleihen. Einen diesbezüglichen Antrag würde die Region Hannover nach entsprechender Prüfung voraussichtlich ablehnen.

Zum Thema **Radverkehr** wird angeregt, eine Verbindung von Devese über einen Wirtschaftsweg bis zur Göttinger Chaussee zu realisieren.

Bzgl. der **Radwegbrücke** im Südosten Deveses wird auf Nachfrage ausgeführt, dass grundsätzlich die Option noch gegeben ist, diese zu realisieren. Die Realisierung ist jedoch mit erheblichen finanziellen Kosten verbunden (über 600.000,- Euro). Außerdem ist die Wegeverbindung zum Gewerbegebiet faktisch länger als über die Weetzener Landstraße. (Herr Meier ergänzt, dass in absehbarer Zeit eine abschließende Entscheidung gefällt werden muss, da diese Auswirkungen auf das Wegenetz hat.)

Die kritisierte Führung des Radfahrverkehrs über die Kreisel ist aus verkehrstechnischer Sicht als sicher zu bezeichnen, da die Radfahrer bevorzugt sind und eine entsprechende Beschilderung erfolgen wird.

Teile des Plenums halten den **Lärmschutz** entlang der B3neu für nicht ausreichend.

Herr Meng führt aus, dass die Erfordernisse des Lärmschutzes selbstverständlich gutachterlich untersucht wurden und die Einhaltung der gesetzlichen Werte nachgewiesen wurde. Ergänzende (d.h. über die

rechtliche Anforderung hinausgehende) Lärmschutzwälle sind in Teilen bei einem entsprechenden Massenüberschuss denkbar.

Es wird gefragt, wer für die vorgesehene **Bepflanzung** entlang der Trasse und der Kreisel zuständig ist. Die Bepflanzung ist Bestandteil des planfestgestellten Landschaftspflegerischen Begleitplanes. Ggf. davon abweichende Maßnahmen können im Rahmen des Wege- und Gewässerplanes vorgesehen werden. Hier besteht seitens des Plenums großes Interesse, eine Vorstellung über die konkreten Maßnahmen zu erhalten.

Zur **Temporegelung** auf der B3neu wird seitens des Plenums auf Gefahren durch Wildwechsel durch fehlende Wildschutzzäune hingewiesen. Herr Schedler führt aus, dass zu dieser Thematik noch entsprechende Abstimmungen mit der Verkehrsbehörde erfolgen werden, in welchen diese Argumente vorgebracht werden.

Zur **Entwicklung der Flächen zwischen den Gewerbegebieten und der B3neu** wird angeregt, dass sich der Arbeitskreis auch hinsichtlich etwaiger Gewerbegebietserweiterungen Gedanken machen sollte. Herr Schedler macht deutlich, dass sich der Arbeitskreis selbstverständlich auch zu dieser Thematik konstruktiv einbringen kann, die Entscheidung auch vor der o.g. gesamtstädtischen Bedeutung natürlich dem Rat obliegt.

Weiteres Vorgehen:

Bzgl. des weiteren Vorgehens führt Herr Schedler aus, dass sich aktuell die Stadt neben der Dorfentwicklung Devese mit der Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplanes und der Überarbeitung der Stadtentwicklungsplanung beschäftigt.

Als nächstes werden voraussichtlich der Arbeitskreis und alle Interessierten zu einer Sitzung in die Gaststätte „Mutter Buermann“ eingeladen. In welcher Form und mit welcher konkreten Zielsetzung dies stattfindet, muss noch mit dem begleitenden Büro abgestimmt werden.

In diesem Zusammenhang wurde aus dem Plenum Kritik an der zuletzt erfolgten Begleitung durch das beauftragte Büro deutlich. Herr Schedler sichert zu, der Kritik nachzugehen, verweist aber auf die bislang mit dem Büro gemachten positiven Erfahrungen.

Abschließend dankt Herr Schedler allen Beteiligten für Ihre Beiträge und das beeindruckende Interesse.

Baumgarte, 27.01.16

2.) TN und AK per Email z.K.

Anlage: Teilnehmerliste (Hinweis: eine öffentliche Versendung der Teilnehmerliste erfolgt nicht!)